



ESCRS 2015 in Barcelona

Von Dr. Ralph Varsits, BSc

Die diesjährige Sommer-ESCRS fand im Gran Via, im schönen Barcelona statt. Die Gran Via ist einer der größten und modernsten Veranstaltungsorte Europas und wurde vom japanischen Architekten Toyo Ito (Pritzker-Preis) entwickelt. Besondere Merkmale sind deren Architektur, Funktionalität und Engagement für die Nachhaltigkeit (sie besitzt eine der größten Photovoltaikanlagen) und ist somit genauso zukunftsweisend wie die ESCRS.

Auch das diesjährige Programm konnte wieder mit einigen Highlights aufwarten und so fanden sich mehr als 8000 Besucher in den verschiedenen Veranstaltungsräumen ein. Dies ist wohl unter anderem auf das breit gestreute und qualitativ sehr hochwertige Programm zurückzuführen. Die ESCRS 2015 erstreckte sich über fünf Tage und startete am Samstag mit dem Didaktikkurs für refraktive Chirurgie und der Session „Young Ophthalmologists Programme“. Das montägliche „Surgical Video Symposium – Getting into trouble?“ war ein besonderes Highlight. Hier wurden anhand von Videos alle möglichen Komplikationen besprochen, die während der Katarakt-Chirurgie auftreten können und wie man damit umgeht. Moderiert wurde diese Session von K. Vannas (Finnland) und R. Packard (UK). Diese Videos können unter „ESCRS on demand“ online angesehen werden.



PRESBYOPIEKORREKTUR UNBEFRIEDIGEND

Der Dienstag stand unter dem Motto „Presbyopie“. Abgesehen von multifokalen IOLs mit allen bekannten Nachteilen wie Dysphotopsien und Kontrastsehverminderung sind alle anderen Presbyopie-Behandlungsmethoden nach wie vor umstritten hinsichtlich ihrer Effektivität und teilweise auch mit signifikanten Nebenwirkungen behaftet.

POSTER VILLAGE

Während der ganzen ESCRS wurde eine große Auswahl an elektronischen Postern (ePostern) zu allen möglichen Themen im sogenannten Poster-Village gezeigt. Neben diesen ePostern gab es auch noch moderierte Posterpräsentationen. Diese wurden heuer neu eingeführt und während des normalen ESCRS-Programms an zwei Stationen im Postervillage diskutiert. Hier wurde, im Gegensatz zu den ePostern, das Poster gemeinsam mit einem Moderator präsentiert. Gleich im Anschluss wurde das Poster von Moderator, Erstautor und zusehendem Publikum diskutiert. Die Diskussionen waren sehr interaktiv aufgrund der kleineren Zahl an Diskutanten und dem weniger formellen Rahmen im Vergleich zu einem Vortragssaal. Dieses Format wird aufgrund des guten Echos sicherlich wieder in den Folgejahren aufgenommen werden. Die ESCRS konnte in Barcelona 2015 wieder etliche Highlights vorweisen und war noch interessanter und noch besser besucht als die Jahre zuvor.

Bei der ESCRS in Barcelona wurden auch die jungen Kolleginnen und Kollegen wieder besonders berücksichtigt. So zum Beispiel bei den „instructional courses“, bei denen in kleineren Hörsälen theoretisches Wissen zu spezifischen Fragestellungen vermittelt wurde. Viele dieser Kurse wurden speziell für junge Augenärztinnen und Augenärzte abgehalten. Um es „den Jungen“ leichter zu machen, diese Kurse auch zu finden, wurden sie mit einem „YO“ (Young Ophthalmologists)-Zertifikat versehen. Ausgewählt wurden die „YO“-Kurse vom Komitee der jungen Augenärzte und -innen der ESCRS, bei denen ich als österreichischer Vertreter mitarbeiten darf.

Wir waren sehr bemüht, Kurse zu kennzeichnen, die die Grundlagen der Katarakt-Chirurgie vermitteln. So zum Beispiel Kurse bezüglich Biometrie, die chirurgischen Basisschritte bis hin zu einfach zu handhabenden Komplikationen. Aber es war uns auch ein großes Anliegen, die Kurse möglichst weit zu streuen, so wurde zum Beispiel auch ein Pterygium-Kurs speziell für junge Kolleginnen und Kollegen mit einem YO-Zertifikat gekennzeichnet. Um die Praxis nicht zu kurz kommen zu lassen, wurden auch wetlabs angeboten. Auch hier wurde speziell auf die jungen Kolleginnen und Kollegen Rücksicht genommen und somit gab es eine große Anzahl an „basic“-wetlabs, vorwiegend für die Katarakt-Chirurgie am Schweineauge, als auch den Kurs „basic suturing techniques“, bei dem man nach Belieben bei Schweineaugen Hornhaut-, Bindehaut- und auch Skleranähte setzen durfte.

Eine weitere große Förderung der jungen Augenärztinnen und Augenärzte ist durch die „moderated poster sessions“ entstan-

FOTOS: DR. ERICH FEICHTINGER / MEDICAL NETWORK, DR. NGUYEN

